

nach Wien gebracht. Die oft bandartig in verschiedenen Farbentönen wechselnden und mannigfach gewundenen Schichten verleihen den Brüchen des Wiener Sandsteins nicht selten einen malerischen Charakter. Noch während seiner Ablagerungsdauer steigerten sich die Niveauveränderungen im benachbarten Kalkgebiete derart, daß zwischen den vielfach geborstenen und verschobenen Kalkmassen in meist nach Längslinien gruppirter Anordnung sogar die Unterlage der Kalkmassen, der Werfener Schiefer, frei zu Tage trat und immer weitere Gebiete in die Trockenlegung einbezogen wurden.



Der Steinbruch „Waldmühle“ im Alpentale.

Unter dem Einflusse der atmosphärischen Factoren geht mit der Gebirgserhebung die Thalbildung und Ausnagung der Wasserläufe Hand in Hand, ihr Charakter wird immer bestimmter und wir sehen bereits zur oberen Kreidezeit eine Configuration des Kalkalpen-Terrains, welche in ihren allgemeinsten Zügen der heute bestehenden sich anzunähern beginnt.

Wir haben in dieser Epoche festes Land innerhalb der Kalkzone zu verzeichnen. Man muß sich dasselbe jedoch nur als einen Complex größerer oder kleinerer, größtentheils flacher Inseln mit oft steilen Küstenabstürzen vorstellen, zwischen denen, vielfach verschlungen, Meeresarme tief in die heutige Kalkzone hineingreifen, an deren Steilrand stellenweise die